

Einsame Herzen schlagen schneller!

Frank Bülow im Gespräch mit der Lonely Hearts Club Band

THE LONELY HEARTS CLUB BAND

Ich treffe Axel Weimann, Gründer und Spielführer der Lonely Hearts Club Band, die nun seit acht Jahren erfolgreich und auf ihre ganz eigene Art und Weise Beatles Songs interpretieren und sich aus den weltweit unzähligen Beatles Coverbands positiv hervorheben. Axel hat Florian „Flo“ Wälther mitgebracht, ein junger aufstrebender Gitarrist, der seit dem Ausstieg von Günter Kreutzkamp dafür sorgt, dass auch die nächste Generation nicht vergisst, wer die 4 Pilzköpfe waren und was sie für einen unverwechselbaren Sound auf Platte und Bühne gebracht haben, so wie es vor und nach ihnen bisher keine Band mehr geschafft hat! Am 3.9. hat Axel mit seinen Mannen etwas ganz besonderes vor: Die erste Beatles/Stones Nacht kündigt sich in der Darmstädter Centralstation an. Was es damit auf sich hat und wie es sonst so um die Beatles-Verehrer steht, erzählen sie mir bei einem Milchkaffee auf der Terrasse des KUK im Carree in Darmstadt.

Axel, wie schafft man es, wenn man sich wie Du sein ganzes Leben mit den Beatles beschäftigt hat, noch immer Spaß dabei zu haben, deren Songs zu spielen? Das fing bei mir an mit 7 Jahren, als im TV die „Magical Mystery Tour“ lief und ich diese verrückte Kapelle herumspringen sah, von der ich nicht einmal wusste, wer die eigentlich sind. Ich sah sie bewusst in dem Video „Hello Goodbye“, was mich durch die Kostüme und die kleine Bass-Drum beeindruckte. Es gab zur Zeit schon geile Combos wie Deep Purple und Led Zeppelin, aber die Beatles mit ihrer schlanken Gitarrenartikulation waren einfach etwas Spezielles. Nachdem ich Gitarrenspielen gelernt hatte, setzte ich das mit einer Band das erste Mal um: Tommy & the Moondogs, damals zu dritt mit Thomas und Sebastian. Ich wusste, dass die Beatles mal Johnny & the Moondogs hießen, 1958 bei einem Wettbewerb und schlug das Thomas vor, so kam die Band zu ihrem Namen. Ich musste sie leider verlassen, weil ich beruflich zuviel zu tun hatte und mir nicht leisten konnte, hundert Termine im Jahr zu spielen. Aber die Musik hat mich nie losgelassen. Mitte der Neunziger habe ich dann die „Magic Mystery Tour“ gegründet, der Vorläufer der LHCB. Das ging wegen persönlicher Differenzen schnell auseinander, die Band war aber recht schnell neu formiert und ich konnte mir endlich einen Traum erfüllen und diese späten Beatles-Sachen, die nie live gespielt wurden, auf die Bühne bringen!

Flo, wie bist Du denn hier als „Küken“ in die Beatlesschule für Fortgeschrittene hinein gerutscht? Wir haben uns vor 1 ½ Jahren in einem Proberaum kennengelernt, kurz darauf stieg der Gitarrist der LHCB aus und man fragte mich, ob ich es mir vorstellen könnte, da die Saiten zu zupfen. Ich hatte schon früher mal mit meinem Vater eine



Lonely Hearts Club Band - Live
hier noch mit ehemaligen Gitarrist Günter Kreutzkamp

Beatles-Coverband, in der ich damals Schlagzeug spielte, kannte also das Material, bin quasi damit groß geworden. Ich fand die Idee sehr interessant, die Songs in einer 6-Mann-Besetzung umzusetzen, live ohne Zuspieldungen.

Stichwort fanatisch, Axel, bist Du ein Beatles-Fanatiker? Das meinen viele. Ich bin ein Fan, weil ich die Kompositionen in Komplexität der Gruppe genial finde. Es gab für mich nie eine Band, die jede Platte, die sie herausgebracht hat, so intensiv gespielt hat. Wenn ich das heute höre, denke ich, das ist 40 Jahre alt und immer noch verdammt gut, das kann doch nicht sein! Von der Studioteknik, von der Freiheit, die die damals hatten, die sie auch ausnutzten und der Genialität war und bin ich einfach begeistert. Jedes Album ist ein abgeschlossenes Werk. JA, ich bin Beatles-Fanatiker!

Wie hast Du Zeit erlebt, als die Stones immer populärer wurden. Die galten ja mehr als die „härteren“ Jungs. Fühlte man sich damals einem Lager mehr zugehörig, so eine Art Lebensgefühl, entweder tough wie die Stones oder gefühlvoller, weicher, melodischer wie die Beatles? Nein, das habe ich nie so gesehen. Mir gefielen die Stones-Sachen ab Ende der Sechziger sehr gut. Die Beatles und die Stones waren auch immer befreundet. Auf der „Pepper“-Platte z.B. steht rechts auf der Puppe „welcome the rolling stones“ drauf. Auf der „Titanic Majestic Request“ sind die Beatles vertreten mit vier Luftballons auf dem die Köpfe zu sehen sind. Das die sich gegenseitig duellieren war alles nur Show und Image.

Was sind weitere Ziele mit der Band? Die Musik weiter transportieren, wir spielen auf einigen Beatles Festivals, wir haben gerade an einem großen internationalen Beatles Wettbewerb in der Weststadthalle in Essen mitgemacht und den zweiten Platz belegt, was erstaunlich gut ist, denn wir dachten schon, dass die typischen Beatles Showbands mit Anzügen und Perücken da eher das Rennen machen würden, aber anscheinend ist die Art, wie wir die Sachen präsentieren, momentan das, was gesucht wird, was die Veranstalter buchen wollen.

Verfolgst Du noch das aktuelle Musikgeschehen? Das kommt drauf an, singende Frauen mit Akustikgitarren finde ich schon sehr schön! Ich bin aber nicht für alles offen, es muss an mich gehen.

„Flo“ wie ist es eigentlich für Dich mit diesen „alten Hasen“ zusammen zu spielen? Das geht schon. Ich habe auch vorher schon mit „Älteren“ gespielt, das spielt eigentlich keine Rolle.

...und umgekehrt, Axel, wie kommt Ihr mit dem „Jüngling“ klar? Geht der anders and die Dinge ran als Ihr früher? Darauf habe ich noch nie geachtet ehrlich gesagt, das passt einfach wie er spielt, er spielt locker, wie ich es mir wünsche und das ist der Schlüssel, er versteht die Songs und da ist das Alter unwesentlich.

Gibt es eigentlich Songs der Beatles, die Ihr schlecht findet? Es gibt ein paar die nicht zu meinen Favoriten gehören. Klar es gibt schon Ausfälle, aber selbst die haben im Ansatz etwas Faszinierendes!

Meine letzte Frage, was erwartet uns bei der angekündigten Beatles/Stones Nacht am 3.9.? Wir werden 3 Sets machen, jeweils eins die LHCB, eins die Glither Twins und dann noch eins gemeinsam. Das wird ein Abend auf den wir uns alle freuen!

Alex Weimann ist ein wandelndes Beatles-Lexikon. Wenn ihr mich fragt, sollten wir ihn unbedingt zu „Wetten dass...?“ schicken, denn das ist schon beeindruckend wie er jeden Song, jede Platte, jede Note, welche die 4 Liverpools jemals gespielt haben, kennt und mit welcher Begeisterung er immer wieder davon erzählen kann. Ich finde das Konzept der Band toll und vergleiche die Band gerne mit dem „New Beatle“ von VW, der ja auch vor einigen Jahren in neuem Outfit daher kam und wieder neu poliert mit Blumenvase im Cockpit über die Straßen flitzte. Heute sieht man das Auto nicht mehr so oft, die LHCB dafür umso mehr!

LHCB LIVE: 23.7., Weinhof, Reinheim, 3.9. Centralstation, Darmstadt:
Beatles/Stones Nacht, LHCB im Netz: www.beatlescover.de

